

## **Persönliche Ansichten zur globalen Meinungs- und Pressefreiheit**

### **Wie weit darf man vom Recht der Meinungs- und Pressefreiheit Gebrauch machen?**

Im letzten Jahr wurde öfters die Frage aufgeworfen, ob die Menschen, vor allem Journalisten, zu weit in ihren Meinungsäußerungen gehen. Zum Beispiel wurden die für *Charlie Hebdo* arbeitenden Karikaturisten von einem Teil der Bevölkerung kritisiert, sie seien zu weit gegangen. Für westliche Journalisten ist es eine Selbstverständlichkeit, jeden und alles – somit auch den Propheten Mohammed – kritisieren und in Frage stellen zu dürfen. Muslime fühlten sich durch die Mohammed-Karikaturen persönlich angegriffen, und die daraus resultierenden Folgen haben wir alle wenigstens passiv miterlebt. Aber sollen die Journalisten sich jetzt zurückhalten und alles schönschreiben, um sorgenfrei leben zu können, oder sollen sie vom Recht der Meinungsfreiheit Gebrauch machen und die Wirklichkeit dann zum Teil eben auch überspitzt darstellen?

Meiner Ansicht nach muss es einen Unterschied zwischen der öffentlichen und der privaten Welt geben, was das Ausleben der Meinungsfreiheit betrifft. In einem Café kann man alles sagen, was man will, egal wie krass die Meinungen sind, denn das Gesagte bleibt im Café und wird keine direkten Folgen haben. Öffentlich sollten die Leute aber besser Acht geben. Natürlich soll nichts verschleiert werden und die Realität auch immer wahrheitsgetreu dargestellt werden, trotzdem kann man versuchen, die Ehre von anderen nicht zu verletzen und seinen Mitmenschen etwas Respekt entgegenzubringen. Einer meiner Religionslehrer wiederholte immer wieder: „Die Freiheit des einen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt.“ Diese Aussage spiegelt exakt meine Meinung zu diesem Thema wider.

*Marie Muller*

### **Inwiefern wird unser Alltag von Furcht und Unsicherheit bestimmt?**

Eine zunehmende Unsicherheit und die Furcht vor eventuellen Attacken bestimmen immer mehr den Alltag der Menschen und bringen sie zum Nachdenken und Schwanken. Fragen wie „Soll ich heute Abend meine Freunde auf dem Alexanderplatz treffen oder sie eher zu mir nach Hause einladen?“ oder „Kann ich meine eigene Meinung über ein kritisches Thema noch JEDEM mitteilen?“, stellt man sich immer wieder.

Meiner Ansicht nach sollte man nach all den Vorfällen aus dem Jahr 2015 sein Leben trotz allem auch weiterhin nicht einschränken. Überall – in der Schule, auf der Straße oder im Supermarkt – könnte man Opfer eines Anschlags werden oder auf jemanden treffen, der die eigene Meinung nicht teilt. Dennoch denke ich, dass man mit der eigenen Meinung vorsichtiger umgehen und sie der Öffentlichkeit in moderater Art und Weise mitteilen sollte, um größeren Meinungsverschiedenheiten aus dem Weg zu gehen. Auch sollte man mehr Verständnis für die Meinung des Anderen haben. Besonders wichtig ist für mich, ein uneingeschränktes Leben zu führen. Man sollte sich auch weiterhin frei in der Welt bewegen können und dürfen, und somit nicht das machen, was die Attentäter mit ihren Taten erreichen wollten: der Einschüchterung nachgeben. Der einzige – allerdings extrem unrealistische – Schutz wäre das sich zu Hause Einsperren, um seine Sicherheit gewährleisten zu können. Das kann niemand wollen.

*Felix Bauer*

## **Wie zuverlässig sind die Medien heutzutage?**

Viele Medien weltweit werden täglich durch diktatorische und autoritäre Regierungen beeinflusst und kontrolliert. Viele wichtige und meist problematische Fakten werden somit unter den Tisch gekehrt. Der Bevölkerung werden zahlreiche Informationen verheimlicht, die jedoch ausschlaggebend sind, um sich eine unabhängige Meinung bilden zu können.

Der Grund hierfür ist die Aufrechterhaltung der guten Darstellung der Regierung und die Gehorsamkeit und Passivität der Bevölkerung. Die Regierung ist somit in der Lage, die Menschen zu manipulieren und unter Kontrolle zu behalten. Meistens ist nicht bekannt, dass die betroffenen Medien unter Kontrolle der Regierung stehen, und die Leser gehen somit davon aus, dass die veröffentlichten Informationen sachlich sind und der Wahrheit entsprechen, und dass ihnen nichts verschwiegen wird.

Denn genau dazu sollten die Medien ja da sein: um sachliche Fakten, egal welcher Art, ohne jede Einflussnahme von außen objektiv und sachlich an die Menschen weiterzugeben. Die Bevölkerung eines Landes soll stets über die aktuellsten Informationen und Probleme Bescheid wissen. Die Unabhängigkeit von Justiz und Medien sollte jederzeit gewährt sein.

Ein Beispiel für die Einflussnahme der Politik auf die Medien ist die aktuelle Situation in Polen, wo am 8. Januar 2016 ein neues Mediengesetz in Kraft getreten ist. Dieses befugt die Regierung, über die Führung in den verschiedenen Medien zu bestimmen. Sie hat folglich eigentlich die Macht über die öffentlich-rechtlichen Medien übernommen und die Fernseh- und Rundfunkanstalten unter staatliche Kontrolle gestellt. Durch dieses Vorgehen stehen die Medien Polens momentan unter dem Einfluss der Regierung.

*Anne Welter*